

Umweltbüro Nord e.V. – Winterbrief 2006

Liebe Mitglieder im Umweltbüro Nord e.V.,
liebe Partner und Freunde,

drei Tage vor Heiligabend haben wir den Naturbauspielplatz an die Vermieterin, die Hansestadt Stralsund, zurückgegeben. Somit sind wir (wieder) nur ein sehr kleiner Verein, der eine Umweltbibliothek betreibt und verschiedene Projekte zur Umweltbildung realisiert. Ich bin einerseits wirklich erleichtert, dass wir – der Verein und sein Vorstand – nicht mehr die Verantwortung für den Betrieb des Platzes tragen. Andererseits kann ich nicht damit zufrieden sein, dass wir einen demokratisch verfassten und öffentlich nutzbaren Raum aufgeben, denn derlei Rückzüge der Zivilgesellschaft pflegen sich in dieser Gegend und in dieser Zeit früher oder später zu rächen.



Der Naturbauspielplatz spielt noch einmal eine wichtige Rolle in diesem Winterbrief (u.a. sind alle Fotos dort aufgenommen), daneben möchte ich aber auch über weitere aktuelle Vereinsaktivitäten berichten.

Ende des Naturbauspielplatzes

Im Sommerbrief 2006 hatte ich Sie über die Probleme informiert, aufgrund derer wir uns entschlossen hatten, den Naturbauspielplatz aufzugeben. Ungeachtet des damit absehbaren Endes wollten wir gemeinsam mit den Kids noch einen möglichst schönen Sommer und Herbst erleben. Das ist uns mit einem vielfältigen Angebot während der Sommerferien und mit Höhepunkten wie der Skulpturenwerkstatt auch gelungen.

Mit einem Abschlussfest haben wir uns am 28.10. von den Kids und ihren Familien, von unseren Partnern und Nachbarn verabschiedet. Wir hatten viele Gäste, es war ein gelungener Tag.

Da sich niemand offiziell als Nachfolger gemeldet hat, haben wir dann den November und Dezember genutzt, um den Platz zu beräumen und soweit wie möglich die Ergebnisse zu sichern. Auf der **materiellen Ebene** haben wir uns um eine möglichst weitgehende Nachnutzung des Inventars bemüht. Das pädagogische Material, Gartengeräte und Werkzeuge werden wir künftig in anderen Projekten einsetzen. Die Werkbänke finden bei unserem langjährigen Partner G.A.S. e.V. Verwendung. Unsere Seilbahn, der Lehmturm und die Lehmbau werden im Gutshaus Garvensdorf e.V. wieder aufgebaut. Die Hütten der Kinder haben wir demontiert und als Bau- bzw. Brennholz abgegeben... Wer jemals den Platz besucht hat, kann sich vorstellen, welche Menge an Gegenständen bzw. Materialien dabei zu bewegen

war und wie viel Arbeit das gemacht hat. Ich bin sehr froh und dankbar, dass die vier Kollegen, die zuletzt noch auf dem Platz gearbeitet haben, das zielstrebig und reibungslos abgewickelt haben. – Auf der **ideellen Ebene** haben wir viele unserer Installationen dokumentiert und sie als „Fundgrube für die Geländegestaltung“ (www.umweltschulen.de/natur/fundgrube.html) veröffentlicht. Wir werden zudem die auf dem Naturbauspielplatz entwickelten Umweltbildungsangebote weiterführen. Wir wollen diese künftig in den Einrichtungen (KITAs, Grundschulen) sowie in dem Gebiet Stadtwald/Moorteich im Zentrum Stralsunds anbieten. – Auf der **personellen Ebene** können wir alle Vertragsverhältnisse bis zum Ende fortführen (niemand musste gekündigt werden). Mit den KollegInnen, die umweltpädagogisch gearbeitet haben, suchen wir nach neuen Projekten. Für die anderen gelten leider die Spielregeln des Arbeitsamtes, nach denen geförderte Maßnahmen immer befristet sind und danach oftmals nur wieder die Arbeitslosigkeit wartet.



Es bleibt hinzuzufügen, dass alle unsere Partner uns bis zum letzten Augenblick engagiert unterstützt und absolut fair behandelt haben, obwohl (weil?) sie bereits seit Sommer davon wussten, dass wir den Platz abgeben werden. Die bereits bewilligten Fördermittel wurden bis zum Schluss ausgezahlt, die Ergebnisse unserer Projekte (soweit bereits abgerechnet)



wurden anerkannt... Ich danke Ihnen allen dafür ganz herzlich! Mein Dank geht insbesondere an die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Mensch-Umwelt-Tier e.V., Gemeinnützige Arbeit und Segeln e.V., die Hansestadt Stralsund, das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie MV, das Jugendwerk Aufbau Ost e.V., die ARGE Stralsund und das Bundesamt für den Zivildienst.

Umweltbibliothek

Unsere kleine Umweltbibliothek bildet nun wieder das Zentrum unserer Aktivitäten. Es gibt hier auch neue Fortschritte zu vermelden.

Über unsere **Materialkisten für die Umweltbildung** hatte ich Sie bereits im Sommer informiert. Nach einer Einführungsveranstaltungen konnten wir bereits die ersten Kisten verleihen; der Renner (und auch meine persönliche Lieblingskiste) ist dabei die Fledermauskiste „Chiroptera Flattermann“. Zwei weitere Kisten zu den Themen „Krachmacher und Leisetretter“ sowie „Mr. Müll“ sind inzwischen fertig. Da die Kisten so attraktiv sind, wäre es schade, wenn sie nur bei uns in Stralsund erhältlich wären. Wir konnten daher die ANU M-V e.V. (als Projektträger) und das LUNG sowie die NUE (als Geldgeber) davon überzeugen, das Projekt auszuweiten. Gemeinsam mit den Partnern Meike Ch. Karl, Katja Bielstein und Dr. Holger Donle erarbeitet Sabine Langner daher derzeit weitere Kisten. Wir stellen dann einen Pool von acht Kisten auch in der NABU-Umweltbibliothek Rostock sowie einer dritten Einrichtung zum Verleih zur Verfügung. Bei uns in der Umweltbibliothek können die Kisten zu den Öffnungszeiten (die. 13-18:00 / do. 13-16:00) ausgeliehen werden. Details finden Sie unter www.naturkindergarten.net.



Ganz unverhofften Zuwachs hat die Umweltbibliothek im Herbst durch eine neue Kooperation mit der Hansestadt Stralsund bekommen. Der vom Gesundheitsamt koordinierte Arbeitskreis Gesundheitsförderung hatte einen **Sinnesparcours** – eine umfangreiche Sammlung an Objekten – zusammengetragen, mit denen man seine verschiedenen

Sinne entdecken und schulen kann. Dieser Sinnesparcours wurde an die Umweltbibliothek übergeben und kann ab sofort hier ausgeliehen werden. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt werden wir dafür werben und evtl. auch den Sinnesparcours weiterentwickeln.

Multimedia in der Umweltbildung

Über unsere multimedialen Aktivitäten hatte ich im Sommer ausführlicher berichtet.

Das EU-Projekt „**Free your River!**“ wurde fortgesetzt. Unter Einbeziehung der Testergebnisse sind wir dabei, die Homepage www.freeyourriver.net (Kurzbeschreibung in Deutsch finden Sie unter www.umweltschulen.de/net/fyr.html) deutlich zu verbessern. Auch eine deutsche Version der meisten Materialien ist in Arbeit.

Der **Umweltbildungsführer** wird derzeit aktualisiert und dabei auch auf ganz M-V ausgeweitet. Es zeichnet sich ab, dass wir die Zahl der darin enthaltenen Anbieter und Angebote verdoppeln können. Die Online-Version betreuen wir unter www.umweltschulen.de/ubf; eine gedruckte Ausgabe wird voraussichtlich im März 2007 erscheinen.

www.mv-jugend.de ist eine neue Initiative der Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern. Die Akademie will damit Projektgruppen in Schulen in M-V, die sich mit Fragen der Nachhaltigkeit befassen, unterstützen. Das Umweltbüro Nord e.V. hat die Entwicklung und Umsetzung der Idee mit begleitet. Auf dem zweiten Nachhaltigkeitskongress des Landes M-V im November 2006 haben wir das Projekt erstmals öffentlich vorgestellt. Verbunden war dies mit der Aktion „mv-jugend.de Reporter“, bei der zwei Schülerinnen Politiker, Unternehmer und andere Persönlichkeiten über ihre ganz persönliche Sicht auf eine nachhaltige Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern befragt haben. Die Ergebnisse sind auf der oben angegebenen Website unter „Gruppen“ zu finden. – Ich hoffe, dass ich Ihnen im Sommerbrief 2007 über konkrete Perspektiven dieses interessanten Projekts berichten kann.

Die „**Arbeitshilfe Grünes Schulgelände**“ (Katrin Krüger/Tilman Langner) war eine unserer ersten eigenen Broschüren zur Umweltbildung in Schulen. Das ehemals vom Land M-V geförderte Heft ist inzwischen vergriffen. Da es immernoch Nachfragen gibt, habe ich daraus jetzt eine (geringfügig aktualisierte) Online-Version hergestellt, die unter www.umweltschulen.de/natur/schulgelaende.html zu finden ist. Ich hoffe, das trägt zur „Nachhaltigkeit“ dieses Vereinsprojekts bei.

Der gute Vorsatz für 2007

Haben Sie schon gute Vorsätze für 2007? Meine beiden persönlichen Tipps:

1. Wechseln Sie zu einem Ökostrom-Anbieter! Das ist umweltpolitisch absolut geboten, dauert nur 10 Minuten bis eine halbe Stunde und kostet Sie nur wenige Euro pro Monat, die sich oftmals durch Energiesparen wieder einsparen lassen. Details unter www.umweltschulen.de/energie/atomausstieg.html.
2. Werden Sie Mitglied in unserem Verein! Sie treten damit in ein kleines Team ein, das sich seit fast 10 Jahren für die Umweltbildung in M-V engagiert, und stärken dieses ideell wie finanziell. Details unter www.umweltschulen.de/umweltbuero.

Wer beides bereits realisiert hat, darf sich gerne bei mir melden und erhält dann zwei neue Tipps.

Ich wünsche Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Weg durch das neue Jahr!

Stralsund, am 27.12.2006

Tilman Langner

Umweltbüro Nord e.V.

Umweltbibliothek, Katharinenberg 35, 18439 Stralsund, Tel./Fax: 03831-703838

Mail: umweltbuero.nord@t-online.de

Spendenkonto: 010007994, Sparkasse Vorpommern, BLZ: 15050500